

Sprawozdanie z targu trzody chlewnej pierwszego węgierskiego zakładu akcyjnego towarzysztwa tuczenia trzody chlewnej.

Budapest-Köbánya, dnia 15 marca 1895.
Transakcja była z końcem tygodnia przyjemniejsza.
Przeciętne ceny tygodniowe: węgierski towar osobliwy o wadze 290-380 kg. po 48-49 1/2 et. za kg. żywej wagi o wadze 280-300 kg. po 46-47 et. nad 300 kg. 46-47 krajow. 45-46 serbski 44-46 1/2 et. rumuńskie—et. netto. Jako ubytek przyjęto na parze 45 kg. i 4% rabatu.

Ceny artykułów karmowych: kukurydza 6 80 zlr., jeźmieni 6 80 loco Köbánya.
Tutejszy stan trzody: z d. 1. marca pozostało 118316 sztuk.
Przyjeżdż z tegoż kraju 9884 „
Serbii 3147 „
Rumunii — „
z innych krajów 13031 „

Spęd do: 131347 sztuk.
Budapestu dla konsum. (I-X) okr. 3963 „
miejscowości tegoż kraju 875 „
Wiednia 1539 „
Austriackich krajów 2178 „
Niemiec 3404 „
innych krajów — „
w mydlarniach użyto do wyrobów 89 „ 12048 szt.

W szafasach akcyjnych pozostało 18598 „
W szafasach sanitarnych i tranzytowych 15 III 11980 „
przyjeżdżono serbskich 3147 „
rumuńskich — „

15127 „
spędzono 4336 „
pozostaje stan 10791 „

a mianowicie 9257 sztuk serbskich i 1534 sztuk rumuńskich.
W czasie rewizji sanitarnej uznano od 1. stycznia do dnia dzisiejszego jako niezdatne do konsumpcji 237 sztuk i przeznaczono je dla celów technicznych.

Telephon-Bericht.

Krakau. 22. März 6 Uhr — Min.

Auftrieb für die nachstwöchentlichen Montag- u. Dienstag-Märkte in der hiesigen Confinirungs-Anstalt für Montag Stück — Schweine } darunter
für Dienstag „ 3150 „ } — Magare

Telegramme.

Budapest Köbánya. 22. März 12 Uhr 40 M.

(Telegramm der erst. ung. Borstenvieh-Mastanstalt).

Zutrieb von Inland St. 8513
„ Serbien 4394
„ Rumänien —
„ anderen Ländern „ 10108
Zusammen St. 23015

Abtrieb nach verschiedenen Gegenden St. —

Tendenz matt.

ung. sort. Waare 320-380 Kg schwere 48-49 fl. — kr.
„ 280-300 „ 46-47 „ — „
„ über 300 „ alte 45-46 1/2 „ — „
Landschweine 45 1/2-46 „ — „
Serbische 44-46 „ — „
Rumanische — „ — „
(Bericht der erst. ung. Borstenviehmastanstalt Akt. Ges.)

Zu viel auf Einmal.

Die Firma Josef Saborsky & Söhne in Wien ersucht uns, die unter obiger Devise in letzter Nummer gebrachte Mitteilung dahin zu berichtigen, dass sie keineswegs Gegnerin, vielmehr durchaus Anhängerin des in Galizien bestehenden Confinirungszwanges für Borstenvieh sei und schreibt wörtlich: *Dem Bestande der zwei Confinirungs-Anstalten in Biala und Krakau allein ist die so lange vergeblich angestrebte Seuchenfreiheit Galiziens und der vorher nie gehoffte Aufschwung der Schweinezucht und des Schweine-Handels in diesem Lande zu verdanken, und wir halten es für gar nicht möglich, diesen wichtigen Zweig der Landwirtschaft und des Handels auf der heutigen Höhe zu erhalten, wenn der Confinirungszwang durch irgend welche Agitation zum Falle gebracht werden würde.* Die Firma berichtet weiter, dass sie von der Aufhebung der Confinirungsanstalten gar keinen geschäftlichen Vortheil hätte, und selbst wenn sie einen solchen voraussehen möchte, würde sie nie gegen den Bestand der Anstalten agitiren, ja sie trete ihrer ehrlichen Ueberzeugung gemäss, stets für den Bestand derselben ein, *sie kann auch gar nicht glauben, dass der eben in volkswirtschaftlicher Beziehung so vorzüglich informirte Polen-Club seine Ansichten geändert haben sollte und Einrichtungen, für welche er im Jahre 1890 mit so vieler Begeisterung und so schönem Erfolge eingetreten ist, jetzt bekämpfen würde.*

(Wir veröffentlichen die Berichtigung mit um so grösserer Bereitwilligkeit und Genugthuung als dieselbe ein schwerwiegendes Argument gegen die Gegner der Confinirungsanstalten bildet).

(Anm. d. Red.)

W drukarni Józefa Fischera w Krakowie.

DRINGLICHKEITS-ANTRAG

des Handels-Kammermitgliedes D. MANDEL.

Unser Kammerbezirk hat bekanntlich sehr wenig Institutionen, in denen sich die Interessen der Landwirtschaft und des Handels so innig vereinigen und so vollständig decken, wie die Confinirungsanstalten Krakau und Biala.

Diese zwei Institute sind durch den im Reichsrathe einzubringenden Antrag des Polenclubs behufs Aufhebung des Confinirungszwanges gefährdet, indem dieser Antrag der vollständigen Aufhebung dieser Anstalten gleichkommt.

In Anbetracht, dass die eigentlichen Eigentümer dieser Anstalten, die beiden Städteverwaltungen Krakau u. Biala kaum in der Lage sein dürften mit dem gehörigen Nachdrucke die schädlichen Folgen dieses Antrages für die Händler und die Landwirtschaft darzulegen, ebensowenig wie die galizischen Borstenviehhändler, welche sich nicht, wie die Wiener Vereine, zu einem corporativen Auftreten für ihre Handelsinteressen aufrufen können, erachte ich es für Pflicht und Aufgabe der Handels- und Gewerbes-Kammer in dieser Sache die Initiative zu ergreifen und stelle den

Dringlichkeitsantrag:

die Handels- u. Gewerbe-Kammer beschliesse, auf geeignetem Wege bei den Polenclub dahin zu wirken, dass derselbe den von ihm eingebrachten Antrag reassume, und denselben eventuell dahin modifizire, es sei die Hohe Regierung aufzufordern, in Anbetracht, dass in Galizien, die Seuche erloschen ist, sei eine Erleichterung der Confinirung anzuordnen, indem dieselbe auf nur 24 Stunden beschränkt wird, wodurch gleichzeitig die längst sehulich erwünschte und vielfach versprochene Aenderung der Marktordnung durch Etablierung permanenter Märkte erreicht werden würde.

In der Handelskammersitzung vom 20. d. M. wurde eine sehr lebhaft debattirte über diesen Antrag geführt, an welcher sich d. HH. Dr. Weigel, Mendelsburg, Szancer, Dalfner etc. sowie der Antragsteller beteiligten. Gegen die Kürzung der Confinirungszeit wurden gewichtige Bedenken erhoben, sonst wurde der Antrag aus volkswirtschaftlichen Rücksichten zur nachdrücklichsten Unterstützung angenommen, und unserem Redacteur für das Eintreten für die Interessen der Stadt und der Confinirungsanstalt der Dank ausgesprochen, worauf er erwiderte, dass er dies aus Bürgerpflicht thue. Die Handels-Section wurde beauftragt im Sinne des Antrages ein Memorandum auszuarbeiten und gleichzeitig an das Ministerium um nachdrückliche Vorstellungen bei der Deutschen Regierung zu petitioniren, behufs Aufhebung der mit den Verträgen nicht in Einklang stehenden Grenzsperrung gegen galizisches Borstenvieh, ferner sei die Ermässigung der Borstenviehtarife auf gleiche Höhe mit den Hornviehtarifen zu befürworten.

Die Schweizerische Grenzsperrung

gegen galizisches Borstenvieh hat in den östlichen Kantonen grosse Bestürzung hervorgerufen. Die Schweizer Presse tritt energisch dagegen auf und steht zu erwarten, dass das Verbot der Einfuhr für den direkten Verkehr mit den dortigen Schlachthäusern aufgehoben wird.

Viehmarkt-Berichte.

Krakauer Borstenviehmarkt der Confinirungsanstalt 19. März 1895. Marktverkehr von 18-19 März Auftrieb 1729 Stück. Es notiren: Ferkel fl. — Frischlinge fl. — lebend per Paar. Fettwaare 36-39 kr. per Kg. lebend. Verladen wurden: 1703 Stück, und zwar nach den österreichischen Provinzen (Die Marktdirection).

Berlin, 16 März 1895. Städtischer Schlachtviehmarkt. Zu Markt standen: 4832 Rinder, 4853 Schweine, dabei 438 Bakon. u. — leichte Ungarn 1150 Kalber, 132 Hammel, Rinder zu guten Preisen verkauft. Schweinemarkt verlief ruhig l. 46 — II. 44-45, III. 40-43 M. per 100 Pfd. n. 200⁰⁰ Tara. Bakonier 45 — mit 55 Pfd. Tara p. St leichte Ungarn M. — für 100 Pfd. mit 200⁰⁰ Tara. Der Kalbermarkt war ruhig l. 55-58 II. 48-54 III 42-47 Pfg. für 1 Pf. Fleischgew.

Bialaer Borstenviehmarkt und Confinirungsanstalt. 19 März 1895 Marktverkehr von 15 und 16 März 1895. Auftrieb 9670 St. Es notiren: Ferkel 20-24 fl. Frischlinge 25-30 fl. Volljährlige 30-36 fl. lebend per Paar. Fettwaare 35-39 kr. per Kg. lebend. Verladen wurden nach österreichischen Provinzen 9221 St., nach dem Auslande 99 St. Auftrieb für den Markt am 22 u. 23. März St. 9870 (Die Marktleitung).

Marktbericht der Wiener Vieh- und Fleischmarkteassa. Centralviehmarkt St. Marx. Schlachtviehmarkt vom 18. März 1895. Gesammtauftrieb: 3833 Stück.

Ungarische 2073 St. Mastvieh 3073 St. Ochsen 3026 St. Galizische 49 „ Weidvieh „ „ Stiere 349 „ Bukowinuer 92 „ „ „ „ „ Kühe 426 „ Deutsche 1289 „ „ „ „ „ „ Büffel 82 „

Preise für Prima: Ungarische von 61 bis 64 für Seccant von 56 bis 60, für Tertia von 51 bis 55 für Weidvieh serbisches und ungarisches von — bis — galizische la 59-62 II 55-58 III 51-54 für Stiere von 24 bis 27 (L.G.) Kühe von 25 bis 32 (L. G.)

Prager Viehmarkt. (Bericht des Viehmarkt-Amtes) 18. März 1895. Der Zutrieb zum heutigen Viehmarkt belief sich auf 476 Stück Hornvieh, darunter waren 285 Stück böhmische. — Stück galizische, — Stück serbische und ungarische Mastochsen. Böhmisches Mastochsen wurden verkauft zu 32 bis 40 kr. per Kg. Galizische — kr. per Kg. 63 Stück Schweine, böhmische das Kg. zu kr. 48-56 Galizier das Kg. zu kr. 55-58, ungarische Bakonier das Kg. zu kr. 55-57. An Rindfleisch wurden 58262 Kg. zugeführt. Verkaufspreis vorderes 34 bis 42 kr., prima 50 kr. und hinteres 38 bis 52 kr., prima 62 kr. An Schweinefleisch 16149 Kg. Verkaufspreis 48 bis 56 kr. böhmische, und 55 bis 59 kr. galizische. Der Verkehr war flau.

Hamburg, den 20 März 1895. Schweinemarkt auf dem Viehhof „Sternschanze“ vom 10. bis 13 März.

Bezahlt wurde:
Beste schwere reine Schweine 45 1/2-46 1/2 Mk. 200⁰⁰ T
Schwere Mittelwaare 43 1/2-44 „ „ „ „
Gute Leichte „ 44-44 1/2 „ 200⁰⁰ „
Gerügere „ 42-43 „ 240⁰⁰ „
Sauen nach Qualität 38-41 „ schwank

Der Handel war in der letzten halben Woche schleppend. Wiener Vieh- und Fleischmarkt-Cassa-Bericht St. Marx. Borstenviehmarkt am 19. März 1895. Zum heutigen Markte waren 8461 Stück angemeldet und hievon zu Beginn 2130 Jungschweine und 6170 Fettschweine ung. Race. zusammen 8300 Stück aufgetrieben.

Die Tendenz war sehr flau.

Prima von 42-43 ausnahmsweise Kreuzer 43 1/2
Mittel „ 39-41 Kreuzer
Leichte „ 34-38
Jungschweine von 32 — 41 Kreuzer.

Wien, 21. März. 1895. (Central-Viehmarkt St. Marx (Stechviehmarkt).) Dem heutigen Markte wurden zugeführt 3527 Stück Kälber, 1148 Stück lebende Schweine 1940 Stk. Weidner-Schweine, 310 Stück Weidner-Schafe u 4960 Stk Lämmer. Tendenz reger. Schweine flau. Es wurden verkauft: Lebende Kälber von 40 kr. bis 46 kr. Prima von 48 kr. bis 56 kr. Hoehprima von 58 kr. bis 64 kr. Schweine von 32 bis 41 kr. Weidner schwere Schweine von 44 kr. bis 48 kr. Prima-Frischlänge von 50 kr. bis 59 kr. Weidner-Schafe von 24 kr. bis 36 kr. per Kilogramm. Lämmer von 4 fl. bis 12 fl. per Paar.

Borstenvieh-Marktbericht

der ersten ung. Borstenvieh-Mastanstalt-Actien-Gesellschaft

Budapest-Köbánya, am 15. März 1895.

Das Geschäft ist fest.

Wochendurchschnitts-Preise: ung. sortirte Waare 320-380 Klg. schwere 48-49 1/2 kr. 280-300 Klg. schwere 46-47 kr. Alte über 300 Klg. schwere 46-47 kr. Landschweine 45-46 kr. serbische 44-46 1/2 kr. rumänische — kr per Klg. Netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Klg. und 1% Rabatt usuell.

Hiesiger Viehstand: am 8. März sind verblieben
Zutrieb von: 118316 Stück

Inland 9884 Stück
Serbien 3147 „
Rumänien — „
anderen Ländern 13031 Stück

Abtrieb nach: 131347 Stück

Budapest. Consum (I-X) Bez. 3963 Stück
Inland 875 „
Wien 1539 „
Oesterreichischen Ländern 2178 „
Deutschland 3404 „
Umgebung von Budapest — „
in den Seifensiedereien verarbeitet 89 Stück 12048

Verbleibt Stand 119299 Stück

In den Actien-Szalläsen lagern 18598 Stück Schweine
In den Sanitäts-Transito-Szalläsen verblieben 15 III. 11980 „
Zugeführt wurden serbische 3147 „
Rumänien — „

15127 St
Abgeführt wurden 4336 „

Verbleibt Stand 10791 St
u. z. 9257 Stück serbische u. 1534 Stück rumänische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Jänner bis heute 237 Stück dem Consum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Odpowiedzialny redaktor i wydawca D. Mandel.

Verantwortlicher Redakteur u. Eigenthümer D. Mandel.